

nomine Blithilt . . . Primo- genitus ipsius Arnoldus . . . genuit domnum Arnulfum'. Geneal. (Z. 18): 'Qui Pippinus genuit Grimoaldum . . . ; cuius sorores fuerunt sancta Gertrudis et Begga'.	quae fuit filia Pippini prin- cipis, soror sanctae Gertrudis'.
--	---

Die Regierungszeiten der fränkischen Könige sind dem Liber historiae Francorum entnommen; nur Hildrich I. hat dabei versehentlich statt 24 nur 23 Jahre erhalten. Zeitbestimmungen wie 'anno XXXVIII. regni sui' stammen aus Fredegar; einen Anhaltspunkt, sie mit der Kaiserliste in Verbindung zu bringen, was durch Einschaltungen wie 'Huius Leonis secundo imperii anno' oder 'Heraclii XIII. anno' geschieht¹, gewährte natürlich Gregor II, 43: 'A transitu ergo sancti Martini usque ad transitum Chlodovechi regis . . . supputantur anni CXII', in Verbindung mit I, 48: 'Arcadi vero et Honori secundo imperii anno sanctus Martinus Turonorum episcopus . . . migravit ad Christum'. Da aber gerade diese Stellen in den Annales Lobienses fehlen², so ist schon hieraus zu erkennen, dass wir in diesen Annalen nicht den vollständigen Text der aus Beda, Gregor u. s. w. kompilierten Kaiserchronik, sondern nur einen Auszug aus ihr haben.

Dass in dieser Kaiserchronik nebenher auch das aus ungefähr denselben Quellen³ zusammengestellte Chronicon Universale bis 741 (SS. XIII, 1 ff.) benutzt war, lässt sich aus den Annales Lobienses allein nicht bestimmt erweisen⁴,

1) Die ungenauere Zeitbestimmung 'Sub Iustiniano' für den Untergang des Bucillenus war aus dem Chronicon Universale zu entnehmen.
 2) Sie stehen jedoch in den aus der gleichen Quelle abgeleiteten jüngeren Lütticher Annalen, die aus den Ann. Laubienses (SS. IV, 8 ff.), Leodienses et Fossenses (ebenda) und S. Iacobi Leodiensis (SS. XVI, 632 ff.) leicht wiederherzustellen sind: 400. 'Obiit sanctus Martinus anno II. Archadii' und 512. 'A transitu sancti Martini usque ad obitum Clodovei anni CXII computantur'. Mit den jüngeren Ableitungen unserer Kaiserchronik werde ich mich in einem anderen Aufsätze beschäftigen.
 3) Statt der Chronik Gregors erscheint hier als Quelle das daraus abgeleitete dritte Buch Fredegars. 4) Theodeberts Sohn (Chlodovechs Urenkel) wird in den Ann. Lobienses (S. 226, Z. 12) 'Teodbaldus' genannt, von Gregor (IV, 9) aber und im L. h. Fr. 27 'Theodovaldus', bei Fredegar III, 49 'Theudebaldus', — das dritte Buch Fredegars ist aber in der Kaiserchronik nicht benutzt, — und nur im Chron. Univ. (S. 11, Z. 33) 'Theodobaldus'. Abweichend von Gregor hat auch das Chron. Univ. unter Iustinian (S. 11, Z. 30): 'Buccelenus dux . . . interficitur'.